Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 3 (1909)

Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des normalen (regelrecht) Kindes beim Schulanfang gebracht würde. Glücklicherweise haben von den 1905 in der Schweiz vorhandenen Taubstummen nur 13 Prozent keine Spezialschule besucht. Aber auch diese Rahl ist noch zu hoch. Gegenwärtig stehen nur vier Anstalten unter kantonaler Oberhoheit. Die meisten Institute leiden deshalb unter finanziellen Schwierigkeiten und Raumnot. Die unaunstige pekuniäre (das Geld betreffend) Lage erschwert hauptsächlich die Ausbildung der Lehrkräfte. Das Schulgeld ist zu hoch. Der Staat sollte die Erziehungspflicht auch auf die taubstummen Kinder ausdehnen und diese dadurch vor sittlicher Verwahrlosung bewahren. Die Taub= stummen sollten nach ihren geistigen Fähigkeiten eingeteilt werden. Gegenwärtig gibt es erst drei Anstalten für schwachsinnige Taub= stumme, so nötig auch eine reinliche Scheidung wäre. Als das Mini= mum der Unterrichtszeit gelten allgemein acht Fahre. Die private Wohltätigkeit sorgt auch nach dem Austritte noch für die Taubstummen durch Lehrlingsschulen für Handwerker, gesellige Vereinigungen usw. Wünschenswert wären Afgle für alte Taubstumme.

Briefkasten

- Beitung noch besteht; denn sie ist so unterhaltend und belehrend. Ich will auch hoffen, daß dieselbe noch viele Jahre in die Hände der Taubstummen fliegt."
- A. 3. in 33. schreibt: "Hiermit sende ich Ihnen die Briesmarken und Stanniol für das Taubstummen-Heim und wünsche Gottes Segen zu diesem Unternehmen. Vor vielen Jahren war ich in fünf fremde Länder gereift und hatte trübe Wahrenehmungen machen müssen über das Elend meiner Leidensgenossen, dem nun abgeholsen werden soll".
- S. S. in M. Sie ersahren's auch: "Ich bin ein Gaft auf Erden und hab hier keinen Stand". Viel Glück zur neuen Behausung! Ach, an Messina muß ich oft denken, sogar in der Nacht. Mögen auch andere so treu, wie Sie, zur Taubstummen Zeitung halten."
- **23. 25.** in **28.** Das ift wirklich sehr traurig mit der Frau. Es gibt doch viel Elend auf der Welt. Euer neuer Pfarrer wird in verschiedenen Orten predigen, wie ich im Kanton Vern.
- 3. Zinkschmann in Zürich schreibt: "Da ich von vielen Taubstummen, die gerne Probebogen (Briefbogen mit Bundespalast) haben wollen, Briefe ohne Beleg von Porto sür Rückantwort erhielt, möchte ich höflichst den Briefkasten » Onkel bitten, öffentlich mitzuteilen, daß ich von heute an den Fragestellern, die kein Porto beilegen, nicht antworten werde".
- Red. G. S. Mein Reisebericht "Im Fluge durch Deutschland" kann wegen Mangel an Zeit erst später sortgesetzt werden.
- Per Nedaktor in Nöten! Eine liebe Abonnentin schreibt mir: "Zugleich möchte ich Sie fragen, ob Sie nicht geneigt wären, in die Taubstummen-Zeitung auch schwierige Wörter und entsprechende Erklärung zu drucken. Es gehört ja

auch zum Lehrstoff und wie notwendig ist es für uns, auch besiergebildete sind noch lange nicht bewandert in der Literatur! Z. B. Aufgelegt sein — froh und muuter sein. Jemand ist gut aufgelegt; er singt und pseist. Zuweisen ist man nicht gut aufgelegt; man ist dann verdrießlich oder verstimmt. — Sich etwas angelegen sein lassen — es sehr eisrig betreiben. Fleißige Schüler lassen sich das Lernen angelegen sein = sie geben sich Müye beim Lernen und wollen gute Fortschritte machen. —"

Dazu bemerkt der Redaktor: Diese Zeilen zeugen von schöner Selbsterkenntnis und Demut. Ich habe im Anfang auch viele folche Wort: und Begriffserklärungen gebracht, aber da habe ich von andern Taubstummen Vorwürfe bekommen, sie wüßten das alles schon lange! Also: Behandle ich die Taubstummen-Zeitung zu sehr als Fortbildungsblatt für junge Taubstumme, so sagen mir die alten, gescheit sein wollenden Taubstummen voll Emporung, sie seien doch keine Kinder und Schüler mehr! Schreibe ich aber nur für diese alten gescheiten Leser, jo schreiben mir die jungen Taubstummen betrübt, das Blatt sei für sie zu schwer zu verstehen, sie wollen lieber etwas ganz Einfaches! — Und bringe ich im Blatt nur Lehrreiches und Unterhaltendes aus Natur und Welt, so beklagt sich ein Teil der Leser, daß sie das alles schon in andern Büchern und Blättern lesen, sie wollen lieber mehr von der Taubstummensache vernehmen. Und bringe ich dann wirklich mehr von der Taubstummensache, so schimpfen andere Leser, das sei zu langweilig, sie wollen mehr von Natur und Welt. — D liebe Leser, faget selbst: Was soll ich da machen? Wem soll ich folgen? Gebt mir einen Rat: Wie kann ich da euch alle zusammen befriedigen? Ich bin für jeden Wink dankbar! Œ. S.

PF Zitte. 311

Gewiß hat mancher Abonnent einen unvollständigen Jahrgang der Taubstummen-Zeitung vom Jahr **1907.** Wer kann mir davon die Rummern **14** und **21** schicken? Bitte nachzuschauen! Ich wäre dafür sehr dankbar.

E. S.

Find noch folgende Nummern vorrätig:

Mr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24.

Wem eine dieser Nummern fehlt, der kann sie von mir bekommen.

E.S.

ma Bur Schneider -

Ein junger, solider Arbeiter findet sosort dauernde Arbeit bei Joh. Haas, Schneider, Kallnach bei Aarberg.